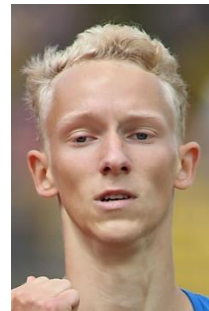


Einen Tick zu zeitig gezuckt

Mit seinem ersten Fehlstart überhaupt vereitelt Matti Keller eine gute Sprint-Platzierung / SC-Senioren holen bei BBM Medaillen

Berlin. Vier Athleten des SC Frankfurt sind bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften ihrer Altersklassen gestartet – und mit ganz unterschiedlichen Eindrücken zurückgekehrt.

Matti Keller hat sich bei den in Berlin ausgetragenen BBM mit einem Fehlstart im B-Finale über 60 m der U 20 um eine gute Endplatzierung gebracht. Gleich ihm hatten sich weitere Sprinter zu zeitig vom Startblock gelöst, doch der Frankfurter war bei seinem ersten derartigen Malheur einen Tick schneller und sah die Rote Karte.



Unter 34 Startern konnte der noch 17-Jährige zuvor als Zweiter seines Vorlaufs seine Bestzeit von 7,21 s bestätigen. 7,19 s wären für den Einzug ins A-Finale nötig gewesen, das der überragende Potsdamer Dominik Wache in 7,01 s deutlich gewann.

Matti, laut Aussage von Trainer Hartmuts Schulze noch sprintstärker als Marius Sperling (Jahrgang 1996) und die Zwillinge Pascal und Florian Berthold (1997) zu ihren aktiven Zeiten, hat damit seine Chance auf die Normerfüllung zu den Deutschen Jugendhallenmeisterschaften nicht nutzen können. Wegen Anzeichen eines Infekts trat er über 200 und 400 m nicht mehr an. Jetzt gilt seine Konzentration der Vorbereitung auf die Freiluftsaison. Hartmut Schulze boten die Hallenergebnisse der vergangenen Wochen, darunter über 200 m, wichtige Hinweise, „um das Training besser steuern zu können. Wegen der eingeschränkten Bedingungen in der Halle mit maximal 30-m-Sprints müssen wir auf koordinative Alternativen wie Nachstellschritte setzen. Das hat bei anderen Athleten sehr gut funktioniert“, so Schulze. Möglichst ab 1. März soll es raus auf die Bahn gehen, ab Mitte Mai wird in die direkte Vorbereitung auf die Jahreshöhepunkte eingestiegen. „Zehn Wochen sind nicht viel“, so Schulze.



Am letzten Januar-Wochenende fanden auch die BBM der Senioren, ebenfalls im Sportforum Hohenschönhausen, statt. Gold holte sich David Wahlbrink (M 35) mit einer Zeit von 2:24,62 min über 800 m. Noch schneller lief Daniel Freimuth (M40), doch seine 2:14,88 min bedeuteten am

Ende Platz 3. Ebenfalls Bronze sicherte sich Doreen Maack (W40), allerdings über 200 Meter, für die sie 33,77 s benötigte. „Wir sind alle drei sehr zufrieden angesichts der eingeschränkten Trainingsbedingungen, zumal wir gerade erst aus dem Skiurlaub zurückgekehrt sind“, beschreibt Doreen, die mit Daniel und David weiterhin vor allem im Freien trainiert.